

**RS OGH 2005/11/22 1Ob182/05d,  
2Ob102/08a, 2Ob208/08i, 2Ob60/13g,  
4Ob116/15h**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 22.11.2005

## Norm

AußStrG 2005 §117 ff

AußStrG 2005 §128

## Rechtssatz

Auf das Verfahren zur Bewirkung eines Wechsels in der Person des Sachwalters ist § 128 AußStrG nicht anzuwenden. Unanwendbar sind aber auch die anderen Sonderbestimmungen betreffend das Verfahren über die Sachwalterschaft für behinderte Personen (§§ 117 ff AußStrG), maßgebend sind vielmehr die Allgemeinen Verfahrensbestimmungen des Außerstreitgesetzes.

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 182/05d  
Entscheidungstext OGH 22.11.2005 1 Ob 182/05d  
Veröff: SZ 2005/167
- 2 Ob 102/08a  
Entscheidungstext OGH 26.06.2008 2 Ob 102/08a  
nur: Auf das Verfahren zur Bewirkung eines Wechsels in der Person des Sachwalters sind die Sonderbestimmungen betreffend das Verfahren über die Sachwalterschaft für behinderte Personen (§§ 117 ff AußStrG) nicht anzuwenden; maßgebend sind vielmehr die Allgemeinen Verfahrensbestimmungen des Außerstreitgesetzes. (T1)  
Beisatz: Hier: Unanwendbarkeit von § 127 letzter Satz AußStrG 2005. (T2)
- 2 Ob 208/08i  
Entscheidungstext OGH 30.10.2008 2 Ob 208/08i  
Auch; nur T1
- 2 Ob 60/13g  
Entscheidungstext OGH 25.04.2013 2 Ob 60/13g  
Auch; nur T1
- 4 Ob 116/15h  
Entscheidungstext OGH 22.09.2015 4 Ob 116/15h  
Auch; Beisatz: Nahe Angehörige sind in diesem Verfahren auch dann nicht rekurslegitimiert, wenn sie im ÖZV – fälschlich – noch als vertretungsberechtigt eingetragen sind. (T3)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2005:RS0120329

## Im RIS seit

22.12.2005

## Zuletzt aktualisiert am

14.10.2015

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)